

Idee für den Religionsunterricht

Was kommt nach dem Tod?

Jenseitsvorstellungen in Christentum, Hinduismus und Islam

Von Alena Herrmann, 2014

In dieser Unterrichtseinheit lernen die SuS Jenseitsvorstellungen der drei Religionen Christentum, Islam und Hinduismus kennen. Um sich dem Thema zu nähern, beschäftigen sich die SuS in den ersten zwei Stunden mit ihren eigenen, persönlichen Vorstellungen, sehen auch einen kurzen Film zum Thema. Im Anschluss sollen sie ihre Vorstellungen vom Leben nach dem Tod in Schuhkartons darstellen.

Thematisiert werden die Jenseitsvorstellungen im Islam und Hinduismus: Hier erarbeiten sich die SuS ihr Wissen weitgehend selbstständig durch Stationenarbeit. Die Vertiefungsstunden widmen sich Fragen zum Christentum (z.B.: Was hat es mit der Auferstehungshoffnung auf sich?). Mithilfe von Meinungslinien argumentieren die SuS, warum es im Christentum beispielsweise keine Notwendigkeit zum Bestehen von Prüfungen gibt, um ins Paradies zu gelangen. In den letzten Doppelstunden schreiben die SuS einen Brief an „Calvin“ in dem sie entweder noch einmal ihre eigene (vielleicht nun veränderte) Jenseitsvorstellung, oder die Vorstellung *einer* Religion genauer erläutern. Während der gesamten Einheit steht eine Fragenbox für die SuS zur Verfügung, in die sie Fragen einwerfen können, die am Ende der Einheit ihre Beantwortung finden sollen.

Religionen	Christentum, Hinduismus, Islam
Jahrgangsstufe	5 (Gymnasium)
Lerngruppe, mit der die Idee erprobt wurde	22 (12 w, 10 m), alle christlich
Anzahl der Unterrichtsstunden	Ca. 9 – 10
Bezug zum Kerncurriculum (Hessen & Nordrhein-Westfalen)	Hessen: Im hessischen Kerncurriculum ist das Thema im Inhaltsfeld „Religionen“ zu finden. Die SuS erfahren in dieser Einheit mehr über „kulturelle Prägekraft von Religionen für Individuen“, indem die Jenseitsvorstellungen der drei Religionen Hinduismus, Islam und Christentum behandelt werden. Diese Jenseitsvorstellungen haben Auswirkungen darauf, was die Anhänger der verschiedenen Religionen unter einem „guten Leben“ verstehen. Somit ist der Unterpunkt des Inhaltsfeldes „Menschen begegnen unterschiedlichen Ausdrucks- und Lebensformen von Religionen und religiösen Gemeinschaften“ voll erfüllt.

	<p>Nordrhein-Westfalen: Die geplante Einheit behandelt das im Kerncurriculum für Nordrhein-Westfalen vorgeschriebene Inhaltsfeld „Religionen und Weltanschauungen im Dialog“, schneidet aber auch Themen des Inhaltsfeldes „religiöse Phänomene in Alltag und Kultur“ an. Indem sich die Lernenden mit Tod, Bestattung und Jenseitsvorstellungen in Islam, Hinduismus und Christentum beschäftigen, „erklären und vergleichen sie zentrale Rituale und religiöse Handlungen“ der verschiedenen Religionen „als Gestaltungen des Glaubens und Lebens“. Außerdem setzen sich die Lernenden „mit der Bedeutung von [...] Feiern und Ritualen [...] auseinander und formulieren eine erste Einschätzung dazu.</p>
<p>Kompetenzerwerb</p>	<p>Fachliche Kompetenzen: Die Lernenden können...:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... die Jenseitsvorstellungen der drei Religionen Hinduismus, Islam und Christentum sowie ihre eigenen voneinander unterscheiden • ... die Jenseitsvorstellungen der drei genannten Religionen beschreiben und wesentliche Begriffe erklären (z.B. Reinkarnation, Auferstehungshoffnung, usw.) • ... ihre eigenen Vorstellungen vom Leben nach dem Tod in Worte fassen • ... <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeitskompetenz wird gefördert, indem die SuS ihren eigenen Arbeitsprozess bei der Stationenarbeit planen und die ihnen zur Verfügung gestellten Ressourcen sachgerecht nutzen und einschätzen • Die Schreibkompetenz wird gefördert, indem die SuS durch den Brief an Calvin einen eigenen Text verfassen und ihn anlass- und adressatenbezogen formulieren • Die Kommunikationskompetenz wird gefördert, indem die SuS lernen, ihre eigenen Interessen zu vertreten und ihre Positionen (anhand der Meinungslinie) zu begründen
<p>Erforderl. Voraussetzungen/ Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS sollten sich vorher bereits mit den drei Religionen auseinandergesetzt haben und rudimentäre Kenntnisse über diese besitzen (z.B. Symbole zuordnen können, Gottesnamen benennen,

	oder typische Feste & Rituale kennen – es ist kein Vorwissen über Jenseitsvorstellungen nötig).
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS sollten zu Beginn der Einheit einen Schuhkarton für die Darstellung ihrer Jenseitsvorstellung mitbringen. • Ggf. sollte sich die Lehrperson bei einem Elternabend vorab informieren, welche Vorkenntnisse/Vorstellungen und Erfahrungen die Lernenden bereits mit dem Thema Tod gemacht haben.

Infos / Material / Kosten

Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Computer für die SuS mit Internetanschluss • Laptop, Beamer und Lautsprecher für Film • ggf. Tafel
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Schuhkarton o.Ä. für Fragenbox • Karten mit Arbeitsaufträgen für Stationenarbeit/ Arbeitsblätter mit Aufträgen • Materialien für Schuhkarton (z.B. Watte, Laub, Äste, verschiedenfarbiges Tonpapier, usw.) • Bibeln für die SuS
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 10 Euro für Materialien, falls nicht in der Schule vorhanden
Verwendete Literatur	<p>Hutter, M./ Heller, B./ Figl, J.: Jenseitsvorstellungen; in: Johann Figl (Hrsg.): Handbuch Religionswissenschaft. Innsbruck 2003. S.628 ff.</p> <p>Elsas, Chr.: Theologie im Paradies 1. Jenseitsvorstellungen in den Religionen. Marburg 2013.</p> <p>Weiner, S.: Der Islam. Einführung in Religion, Kultur, Brauchtum. Donauwörth 2002. S.121 ff.</p> <p>Malinar, A.: Hinduismus. Göttingen 2009. S.236 ff.</p> <p><u>Internetquellen:</u> www.planet-schule.de/sf/php/02_sen01.php?sendung=9228 (Letzter Zugriff: 20.9.2014) http://www.religionen-entdecken.de/filme/was-bedeutet-auferstehung (Letzter Zugriff: 20.09.2014)</p>

Umsetzung auf www.religionen-entdecken.de

<p>Das Thema erkunden auf religionen-entdecken.de</p>	<p>Während der Stationenarbeit sollen die Kinder einzelne Begriffe zu den Jenseitsvorstellungen der verschiedenen Religionen recherchieren. Die Begriffe können sie beispielsweise mithilfe des Lexikons auf www.religionen-entdecken.de nachschlagen.</p>
<p>Geeignete Zielseiten auf religionen-entdecken.de (URLs)</p>	<p>Zum Christentum: http://www.religionen-entdecken.de/filme/was-bedeutet-auferstehung</p> <p>Zum Hinduismus: www.religionen-entdecken.de/lexikon/t/tod-im-hinduismus http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/b/bestattung-im-hinduismus www.religionen-entdecken.de/lexikon/p/punarajati www.religionen-entdecken.de/lexikon/m/moksha</p> <p>Zum Islam: www.religionen-entdecken.de/lexikon/t/tod-im-islam http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/b/beerdigung-im-islam www.religionen-entdecken.de/lexikon/e/engel-im-islam</p> <p>...</p>

Praktische Umsetzung

<p>1.-2. Std. Einführung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung, Vorstellung der UE zum Thema Jenseitsvorstellungen in Hinduismus, Islam und Christentum • Kurzfilm „Hallo Tod! Was kommt, das geht!“ (www.planet-schule.de/sf/php/02_sen01.php?sendung=9228) (Evtl. nur die Kapitel „Warum muss man sterben?“ und „Was kommt nach dem Tod?“, Dauer ca. 30 Min) • Arbeitsauftrag zum Film: „Welche unterschiedlichen Vorstellungen vom Leben nach dem Tod gibt es? Wie sehen die Orte aus, an denen sich dieses Leben nach dem Tod abspielt?“ • Aufstellen einer Fragenbox: Hier können SuS anonym Fragen einwerfen, die sie beschäftigen/interessieren. Diese Fragen werden am Ende der Einheit aufgeklärt. • Anknüpfung an die Vorstellungen der SuS: Jede/r SuS hat die Aufgabe, einen Schuhkarton zu gestalten. Dieser soll Auskunft über folgende Fragen geben: „Wie stellst du dir das Leben nach dem Tod vor? Gibt es für dich ein Jenseits?“ • Anschließend: Freiwillige Präsentation einzelner Kartons
<p>3.-4. Std. Erarbeitung I</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung, kurze Rekapitulation der vergangenen Stunde evtl. mit den Schuhkartons als Impuls • „Religionen haben unterschiedliche Antworten auf die Frage, was nach dem Tod passiert. Mit diesen Antworten wollen wir uns in der nächsten Zeit beschäftigen.“ → Stationenarbeit zu Tod und Jenseitsvorstellungen im Islam <p>Die Lehrperson steht als Ansprechpartner zur Verfügung, Laufzettel und Beispiele für verschiedene Stationen: siehe Anhang</p>
<p>5-6. Std. Erarbeitung II</p>	<p>Stationenarbeit zu Tod und Jenseitsvorstellungen im Hinduismus. Die SuS erhalten einen Laufzettel.</p> <p>Die Lehrperson steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Beispiele für verschiedene Stationen: siehe Anhang</p>

<p>7.-8. Std. Vertiefung</p>	<p>Thema: Tod und Jenseitsvorstellung im Christentum Unterrichtsgespräch (z. B. im Sitzkreis) mit Frageimpuls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Welche Jenseitsvorstellungen aus dem Christentum sind euch bekannt?“ • Wenn nicht schon im Unterrichtsgespräch darauf eingegangen wurde: Think – Pair – Share – Methode: „Was versteht man unter Auferstehungshoffnung?“ <p>Dann Bezugnahme vom Christentum auf die anderen Religionen. Meinungslinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer meint, im Christentum muss man auch drei Prüfungen bestehen? Argumente dafür/ dagegen austauschen • Wer meint, im Christentum spielt der Gedanke der Wiedergeburt nach dem Tod auch eine große Rolle? → Argumente dafür/dagegen austauschen im Plenum <p>Kurzfilm (ca. 3 min.): http://www.religionen-entdecken.de/filme/was-bedeutet-auferstehung</p> <p>Hörauftrag: Woran haben die Menschen gemerkt, dass Jesus auferstanden war?</p> <p>Biblischer Input: Auferstehungshoffnung in Form einer Partnerarbeit erarbeiten. Die Lehrperson bietet den SuS eine altersgerechte Form der entsprechenden Bibelverse auf dem Arbeitsblatt an (z.B.: Lk 24 f.; Mk 16; Mt 28; 1. Kor 15, 20-28). Besprechung der dritten Aufgabe des Arbeitsblattes (s. Anhang) im Plenum/ Stuhlkreis</p>
<p>9.-10. Std. Sicherung</p>	<p>Brief an Calvin (Stichwort Calvin und Hobbes: Calvin und Hobbes sind Hauptfiguren in einem Comic. Calvin ist sechs Jahre alt – für ihn ist sein Kuschtier Hobbes lebendig. Zusammen erleben die beiden viele Abenteuer.): „Calvins Opa ist gestorben und er fragt sich, wie es seinem Opa jetzt wohl gehen mag. Was passiert denn eigentlich nach dem Tod? Calvin ist sehr traurig und macht sich Sorgen. Wird er seinen Opa irgendwann wiedersehen? Ist er jetzt alleine? Und wo ist er wohl gerade – Himmel, Hölle, Wiedergeboren auf der Erde, vielleicht ein anderer Planet? Geht es seinem Opa nun besser, als noch bei seiner Krankheit, an der er starb, oder hat er immer noch Schmerzen? Was denkst du? Schreibe Calvin einen Brief, in dem du ihm entweder deine eigene Vorstellung vom Leben nach dem Tod erklärst oder ihm die Jenseitsvorstellung einer der Religionen, die wir in den vergangenen Stunden</p>

	<p>betrachtet haben (Islam, Hinduismus, Christentum), beschreibst.“ Freiwilliges Vortragen einzelner Briefe Auswertung der Fragenbox/ Klärung offen gebliebener Fragen im Plenum</p>
--	--

Dokumentation

<p>Dokumentation der Ergebnisse der Unterrichtseinheit auf religionen-entdecken.de</p>	<p>Die Lehrperson könnte einen kurzen Erfahrungsbericht zur Unterrichtsidee einstellen. Oder die Lehrperson könnte (mit Erlaubnis der SuS) die Collagen auf der Seite www.religionen-entdecken.de einstellen.</p>
<p>Anmerkungen</p>	<p>Für die SuS ist der thematische Inhalt der Einheit problemloser einzuordnen, wenn sie vorher bereits über rudimentäre Kenntnisse über die verschiedenen Religionen verfügen.</p>

Materialien

Zur Stationenarbeit Islam:

Station 1: Hinführung zum Islam

- Murrelgruppe mit Frageimpuls: Was wisst ihr bereits über den Islam. Macht euch Notizen. (*SuS tauschen sich in Paaren über ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit dem Islam aus*)

Station 2: „Tod und Bestattung“

- Recherche im Internet unter www.religionen-entdecken.de
- Richtig oder falsch? Arbeitsblatt (s.u.)

Station 3: Traditionen: „Der Weg der Seele nach dem Tod“

Im Internet recherchieren, z.B. auf:

- www.religionen-entdecken.de
- www.islam.de
- www.religion-online.info
- etc.

Frageimpuls:

- Welche Stationen gibt es, bis ein Verstorbener ins Paradies/die Hölle kommt?
- Welche Rolle spielen Engel auf dem Weg ins Paradies/die Hölle im Islam?

Station 4: „Paradies und Hölle“

Bilder zum Paradies und zur Hölle werden zu diesem Thema auslegt.

Frageimpulse:

- Beschreibe ein Paradiesbild und ein Bild von der Hölle, die dir am besten gefallen.
- Woran erkennt man das Paradies/ die Hölle? Gibt es Elemente, die auf allen Bildern zu sehen sind? Beschreibe Sie.
- Halte schriftlich fest, welche Gefühle die Bilder in dir auslösen.

Zusätzlich:

Sure 47:15 und Sure 11:106 ff. lesen. Hier werden Paradies und Hölle näher beschrieben.

Frageimpuls:

- Welche Informationen kannst du den Koransuren zum Paradies und zur Hölle entnehmen? Wie werden sie beschrieben?
- Welche Rolle spielt Allah?
- Gibt es Gemeinsamkeiten zu den Bildern?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen dem christlichen und dem islamischen Verständnis der Hölle?

Station 5: „Fragenbox“

Hast du noch Fragen? Schreib sie auf und wirf sie in die Fragenbox.

Materialien

Zur Stationenarbeit Hinduismus:

Station 1: Hinführung zum Hinduismus

- „Fertigt zusammen eine Mindmap an. Was wisst ihr bereits über den Hinduismus?“
Partnerarbeit

Station 2: „Tod und Bestattung“

- Recherche im Internet unter www.religionen-entdecken.de
Richtig oder falsch? Arbeitsblatt (s.u.)

Station 3: „Punarajati, Smasara, Moksha und Karma“

Frageimpulse:

- Was bedeuten die Begriffe? Erkläre, was sie mit Jenseitsvorstellungen im Hinduismus verbindet. (*schriftlich festhalten* → *im Internet recherchieren, z.B. auf www.religionen-entdecken.de*)

Station 4: „Gemeinsamkeiten und Unterschiede“

SuS lesen den „Rekapitulationstext“ zu den Jenseitsvorstellungen im Islam.

Frageimpulse:

- Welche Unterschiede gibt es zwischen den Jenseitsvorstellungen im Islam und im Hinduismus?
- Gibt es auch Gemeinsamkeiten? Wenn ja, welche?

Station 5: „Fragenbox“

Hast du noch Fragen? Schreib sie auf und wirf sie in die Fragenbox.

Laufzettel für die Stationenarbeit zum Islam

Name:

	Bearbeitet	Wie hat dir die Station gefallen? + / o / - /
Station 1 (Murmelgruppe)		
Station 2 (Tod und Bestattung)		
Station 3 (Prüfungen & Engel)		
Station 4 (Paradies & Hölle)		
Station 5 (Fragenbox)		

Laufzettel für die Stationenarbeit zum Hinduismus

Name:

	Bearbeitet	Wie hat dir die Station gefallen? + / o / - /
Station 1 (Mindmap)		
Station 2 (Tod und Bestattung)		
Station 3 (versch. Begriffe)		
Station 4 (Gemeinsamkeiten & Unterschiede)		
Station 5 (Fragenbox)		

Aufgabe zu Station 2: Tod und Bestattung im Islam

Recherchiere unter www.religionen-entdecken.de Texte zum Tod und der Bestattung im Islam.

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

Aussage	Richtig	FALSCH
Es gibt Feuerbestattungen im Islam.		
Ein Muslim spricht das Glaubensbekenntnis, wenn er spürt, dass er stirbt.		
Muslime werden nach dem Tod gewaschen und in weiße Tücher gehüllt.		
Die Toten werden immer mit Sarg begraben.		
Muslime werden mit dem Gesicht Richtung Mekka begraben.		
Muslime glauben, dass die Seele weiterlebt.		
Muslime glauben daran, dass sie am Tag der Auferstehung Allah begegnen.		
Gleich nach dem Tod kommen alle Muslime in das Paradies.		
Muslime glauben daran, dass Tote von Engeln nach ihrem Glauben gefragt werden, bevor sie in das Paradies oder die Hölle gelangen.		
Alle Menschen müssen vor Allah ihr Leben rechtfertigen.		
Muslime glauben, dass Allah keine Fehler oder schlechten Taten verzeiht.		
Im Islam gibt es keinen Trauergottesdienst.		
Auf muslimischen Beerdigungen wird NICHT gemeinsam im Koran gelesen.		
Muslime tragen auf Beerdigungen meistens bunte Kleidung.		

Aufgabe zu Station 2: Tod und Bestattung im Islam - LÖSUNGEN

Recherchiere unter www.religionen-entdecken.de Texte zum Tod und der Bestattung im Islam.

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

Aussage	Richtig	FALSCH
Es gibt Feuerbestattungen im Islam.		x
Ein Muslim spricht das Glaubensbekenntnis, wenn er spürt, dass er stirbt.	x	
Muslime werden nach dem Tod gewaschen und in weiße Tücher gehüllt.	x	
Die Toten werden immer mit Sarg begraben.		x
Muslime werden mit dem Gesicht Richtung Mekka begraben.	x	
Muslime glauben, dass die Seele weiterlebt.	x	
Muslime glauben daran, dass sie am Tag der Auferstehung Allah begegnen.	x	
Gleich nach dem Tod kommen alle Muslime in das Paradies.		x
Muslime glauben daran, dass Tote von Engeln nach ihrem Glauben gefragt werden, bevor sie in das Paradies oder die Hölle gelangen.	x	
Alle Menschen müssen vor Allah ihr Leben rechtfertigen.	x	
Muslime glauben, dass Allah keine Fehler oder schlechten Taten verzeiht.		x
Im Islam gibt es keinen Trauergottesdienst.		x
Auf muslimischen Beerdigungen wird NICHT gemeinsam im Koran gelesen.		x
Muslime tragen auf Beerdigungen meistens bunte Kleidung.		x

Material zu Aufgabe zu Station 4 Hinduismus: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Jenseitsvorstellungen im Islam

Muslime glauben daran, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Sie hoffen, dann in Allahs Nähe zu sein. Nach dem Tod trennt der Engel Izrail den Körper des Toten von der Seele. Die Seele wird nun in den Himmel gebracht. Dort findet ein Zwischengericht statt. Danach kehrt die Seele wieder zurück zum Körper ins Grab bis zum Jüngsten Gericht. Dann findet eine Befragung statt: Von zwei Engeln werden der Seele Fragen zum Glauben gestellt. Werden diese richtig beantwortet, wird die Seele eine angenehme Zeit im Grab bis zum Jüngsten Gericht erleben. Werden die Fragen falsch beantwortet, wird der Seele die Hölle in Aussicht gestellt.

Am Tag des Jüngsten Gerichts werden alle Taten des Verstorbenen auf eine Waage gelegt und vermessen. Muslime glauben aber auch daran, dass die guten Taten zehnmal mehr von Gott gezählt werden als die schlechten. Dies führen sie auf Allahs Barmherzigkeit zurück. Es folgt darauf der Weg ins Paradies oder in die Hölle über eine sehr schmale Brücke mit scharfen Kanten. Nur diejenigen, die ausreichend Gutes vorweisen können, gelangen über die schmale Brücke ins Paradies. Die Sünder fallen hinab in die Hölle.

Das Paradies stellen sich einige gläubige Muslime als Garten vor, der von Wächtern bewacht wird. In diesem Garten dürfen die Verstorbenen nun ewig leben. Im Paradies gibt es leckere Früchte und Fleisch. Es sollen Flüsse aus Wasser, Milch, Wein und Honig darin fließen (Sure 47,15).

In der feurigen Hölle hingegen warten Strafen und Schmerzen. Allerdings glauben Muslime daran, dass Allah bestimmt, wie lange Ungläubige in der Hölle bleiben. Das heißt, dass man nicht für immer dort sein muss. Muslime glauben nämlich, dass Allah barmherzig und gnädig ist und ihre schlechten Taten verzeiht, wenn sie sie bereuen.¹

¹ Vgl. http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/tod_und_trauer/sterben/jenseitsvorstellungen.jsp (letzter Zugriff: 20.08.2014); vgl. <http://www.religion-online.info/islam/themen/info-tod.html> (letzter Zugriff: 27.08.2014); vgl. http://daten.schule.at/dl/Tod_und_Auferstehung.pdf (letzter Zugriff 30.8.2014).

Aufgabe zu Station 2: Tod und Bestattung im Hinduismus

Recherchiere unter www.religionen-entdecken.de Texte zum Tod und der Bestattung im Hinduismus.

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

Aussage	Richtig	FALSCH
Hindus glauben, dass weder Körper, noch Seele nach dem Tod weiterleben.		
Hindus glauben, dass die Seele in einem neuen Körper wiedergeboren wird.		
Um es im nächsten Leben gut zu haben, versuchen sich Hindus immer gut zu verhalten und alles richtig zu machen.		
Der Kreislauf der Wiedergeburt endet für Hindus nie.		
Die Wiedergeburt nennen Hindus Koran.		
Die Befreiung der Seele von der Wiedergeburt heißt im Hinduismus Moksha.		
Der Körper verstorbener Hindus wird meistens verbrannt.		
Liegt ein Hindu im Sterben, wird ihm nach der Tradition Wasser aus dem heiligen Fluss Ganges gereicht. Wiederholt der Sterbende nun den Namen seines Gottes erlangt seine Seele Frieden.		
Ein verstorbener Hindu wird gewaschen, neu bekleidet und anschließend mit roten Blumen in ein weißes Tuch gelegt.		
Frauen bauen für die Verstorbenen Holzkisten.		
Ein verstorbener Hindu wird gewaschen, neu bekleidet und anschließend mit roten Blumen in ein weißes Tuch gelegt.		
Ist das Feuer entfacht, darf niemand etwas sagen oder singen.		
Die Angehörigen baden im Fluss beim Scheiterhaufen		
Die Asche der Verstorbenen wird niemals eingesammelt		

Aufgabe zu Station 2: Tod und Bestattung im Hinduismus - LÖSUNGEN

Aussage	Richtig	FALSCH
Hindus glauben, dass weder Körper, noch Seele nach dem Tod weiterleben.		x
Hindus glauben, dass die Seele in einem neuen Körper wiedergeboren wird.	x	
Um es im nächsten Leben gut zu haben, versuchen sich Hindus immer gut zu verhalten und alles richtig zu machen.	x	
Der Kreislauf der Wiedergeburt endet für Hindus nie.		x
Die Wiedergeburt nennen Hindus Koran.		x
Die Befreiung der Seele von der Wiedergeburt heißt im Hinduismus Moksha.	x	
Der Körper verstorbener Hindus wird meistens verbrannt.	x	
Liegt ein Hindu im Sterben, wird ihm nach der Tradition Wasser aus dem heiligen Fluss Ganges gereicht. Wiederholt der Sterbende nun den Namen seines Gottes erlangt seine Seele Frieden.	x	
Ein verstorbener Hindu wird gewaschen, neu bekleidet und anschließend mit roten Blumen in ein weißes Tuch gelegt.	x	
Frauen bauen für die Verstorbenen Holzkisten.		x
Die Leichname verstorbener Hindus werden meistens auf einen Scheiterhaufen am Fluss gebracht. Der Scheiterhaufen wird anschließend angezündet.	x	
Ist das Feuer entfacht, darf niemand etwas sagen oder singen.		x
Die Angehörigen baden im Fluss beim Scheiterhaufen.	x	
Die Asche der Verstorbenen wird niemals eingesammelt.		x

Aufgabe zur Jenseitsvorstellung im Christentum: Die Auferstehungshoffnung

Sucht euch einen Partner oder bildet ein Team und ...

1. Sucht in der Bibel das Lukasevangelium und lest dort die Stelle Lk 24, 1-12.
Wer erfährt als zuerst von der Auferstehung?

2. Wie erscheint der auferstandene Christus in den Versen 13-35 und 36-49.?
Was tut er? Woran wird er erkannt? Wem erscheint er?
Fertigt eine Mindmap an.

3. In welchem Zusammenhang stehen die Auferstehung Christi und die christliche Jenseitsvorstellung? Hierzu lest 1. Korinther 15, 20-28 .²

² Bei dieser Aufgabe könnten die SuS Hilfe benötigen. Evtl. kann auch ein passendes EG-Lied als Textvorlage zum besseren Verständnis bereitgestellt werden.